

ZUM TÄGLICHEN LESEN

WOCHE 12 DIE WAHRHEIT UND PRAXIS DER GEMEINDE

WOCHE 12 — TAG 2

Schriftlesung

1.Kor. 12:12 Denn so wie der Leib einer ist und viele Glieder hat, alle Glieder des Leibes aber, obwohl es viele sind, ein Leib sind, so ist auch der Christus.

Kol. 2:19 ... Am Haupt festhält, aus dem heraus der ganze Leib ... mit dem Wachstum Gottes wächst.

Der Leib Christi

Der Leib Christi ist der Ausdruck Christi

Im Neuen Testament wird uns betont gesagt, dass die Gemeinde der Leib Christi ist (Eph. 1:22-23; Röm. 12:5; 1.Kor. 12:12). Die Funktion des Leibes besteht darin, der umfassende Ausdruck Christi zu sein. Wir können unsere Persönlichkeit nicht durch irgendein Glied unseres Leibes – die Ohren, den Mund, die Augen, die Hände oder die Füße – allein offenbar machen. Auf ähnliche Weise kann auch Christus Seine Persönlichkeit nicht durch ein einzelnes Glied Seines Leibes offenbar machen. Sein ganzer Leib ist notwendig, um Ihn offenbar zu machen ... Heute offenbart Er sich durch die Gemeinde. Dies ist der korporative Christus. Vorher wurde Christus individuell zum Ausdruck gebracht; nun wird Er korporativ zum Ausdruck gebracht. Somit ist nicht nur das Haupt Christus, sondern auch der Leib ist Christus. In 1. Korinther 12:12 ... wird uns klar gesagt, dass der Leib Christus ist. Alle Gläubigen an Christus sind mit Ihm organisch vereinigt und aus Seinem Leben und Element konstituiert, um zu Seinem Leib zu werden, einem Organismus, um Ihn zum Ausdruck zu bringen. Daher ist Er nicht nur das Haupt, sondern auch der Leib. Wie unser physischer Leib viele Glieder hat, aber doch einer ist, so ist auch dieser Christus.

Der Leib wächst mit dem Wachstum Gottes

Wenn wir das Licht von der klaren Offenbarung im Neuen Testament haben, werden wir sehen, dass die Gemeinde ... ein lebendiger Organismus ist, der Leib, mit Christus als dem einzigartigen Haupt. In [Kolosser] 2:19 spricht Paulus davon, am Haupt festzuhalten ... Am Haupt festzuhalten ist gleichbedeutend damit, in Christus zu bleiben. Am Haupt festzuhalten schließt selbstverständlich ein, dass wir nicht von Ihm losgelöst oder getrennt sind ... Am Haupt festzuhalten heißt, in Christus zu bleiben ohne jegliche Isolierung zwischen uns und Ihm.

Die Worte aus dem heraus in Vers 19 zeigen, dass aus dem Haupt etwas herauskommt, was bewirkt, dass der Leib wächst. Das Wachstum des Leibes hängt von dem ab, was aus Christus als dem Haupt herauskommt, wie das Wachstum einer Pflanze von dem abhängt, was aus dem Boden in die Pflanze hineinkommt. Wenn eine Pflanze vom Boden keine Nährstoffe aufnimmt, kann sie nicht wachsen. Wenn wir das nicht aufnehmen, was von Christus als dem

Haupt herauskommt, kann gleicherweise der Leib auch nicht wachsen. Am Haupt festhalten ist daher dem gleich, in Christus [2:7] als dem Boden gewurzelt zu sein.

[Außerdem] sagt Paulus in 2:19, dass der Leib „mit dem Wachstum Gottes wächst.“ Gott braucht in sich selbst nicht zu wachsen; denn Er ist vollständig und vollkommen. Aber in uns muss Er wachsen. Das Maß von Christus in uns ist zu gering, und die Menge ist zu klein. Daher brauchen wir mehr Christus. Es ist notwendig, dass Gott in uns zunimmt.

Nun müssen wir weitergehen und fragen, auf welche Weise Gott Wachstum gibt ... Gott gibt das Wachstum dadurch, dass Er uns sich selbst auf eine sehr subjektive Weise gibt. Da Gott auf diese Weise Wachstum gibt, müssen wir uns Zeit nehmen, um Ihn aufzunehmen ... Unser Kontakt mit dem Herrn sollte nicht hastig sein. Denn wenn wir in Eile sind, werden wir nicht in der Lage sein, viel von Seinem Reichtum aufzunehmen. Daher müssen wir angemessene Zeit für das Gebet einräumen. Wenn wir wachsen wollen, müssen wir in das Wort hineinkommen, uns vom Wort nähren und unseren Geist üben, um zu beten und den Herrn jeden Tag aufzunehmen. Jeden Morgen müssen wir uns eine angemessene Zeit nehmen, um den Herrn aufzunehmen. Obwohl selbst zehn Minuten gut sind, ist es am besten, dreißig Minuten aufzubringen, um Ihn am Anfang jedes neuen Tages zu genießen. Wenn du am Morgen dreißig Minuten aufbringst, um den Herrn aufzunehmen und Ihn zu genießen, wirst du während des Tages von negativen Dingen nicht beunruhigt. Die „Fliegen“ und „Skorpione“ werden dich nicht belästigen, denn die Elemente im Boden werden sie vertreiben. Verbringe nicht zu viel Zeit in deinem Verstand, Gefühl und Willen, sondern verbringe mehr Zeit in deinem Geist, um den Herrn anzubeten, Ihn zu preisen, Ihm zu danken und frei zu Ihm zu reden. Vergiss deine Situation, deinen Zustand, deine Versagen, sowie deine Schwächen und nimm dir einfach die Zeit, den Herrn zu genießen ... Lasst uns ... uns dem Herrn öffnen und unseren Geist üben, um zu sagen: „O Herr Jesus, ich liebe Dich ... Herr, ich gebe mich Dir. Ich gebe Dir mein Herz und alles im Hinblick auf diesen Tag.“